

	<p>Objekt: Christus im Grab</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: HM_1961_0037</p>
--	--

Beschreibung

Christus liegt, den Körper in weiße Tücher gehüllt und den unwickelten Kopf auf ein Kissen aufgelegt, in einer Grabnische. Der Farbauftrag ist dünn. Möglicherweise ist die Darstellung im Zusammenhang mit den Wandbildern der Kirche St. Peter und Paul in Karlsruhe-Mühlburg (1925-1929) entstanden. Nicht bezeichnet.

Haueisen studierte zunächst an der Kunstgewerbeschule (Akademie) in Karlsruhe, danach war er in der Zeichenschule bei Knirr und Hackl, München. 1896 bis 1900 war er Meisterschüler von Leopold von Kalckreuth und Hans Thoma an der Karlsruher Akademie. 1905 übernimmt er eine Titularprofessor in Karlsruhe. Ab 1919 bis unterrichtet er dort als ordentlicher Professor, tritt aber 1933 wegen der politischen Einflussnahme in der Kunstakademie zurück.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: LxB: 60 x 229 cm; Rahmenmaß: 64 cm hoch,
233 cm br.

Ereignisse

Gemalt wann 1925-1929
wer Albert Haueisen (1872-1954)
wo Jockgrim

[Geographischer wann
Bezug]
wer

wo
[Geographischer wann
Bezug]

Karlsruhe

wer

wo St.Peter und Paul (Karlsruhe-Mühlburg)

Schlagworte

- Akademie
- Grab
- Kunstakademie
- Professor
- Wandbild
- Ölgemälde

Literatur

- Habermehl, Eva (1998): Albert Haueisen (1872–1954), ein süddeutscher Maler und Grafiker. Studien zum Werk und Werkverzeichnis der Gemälde. Heidelberg